

Pressemitteilung

Deutscher Musikrat gratuliert Vizepräsident Prof. Udo Dahmen zum Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg

Am vergangenen Samstag wurde Prof. Udo Dahmen im Mannheimer Schloss gemeinsam mit 22 weiteren Persönlichkeiten von Ministerpräsident Winfried Kretschmann mit dem Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Mit dem sogenannten „Landesorden“, der höchsten Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg, werden herausragende Verdienste um das Land, insbesondere im sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Bereich, gewürdigt.

Hierzu **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates: „Der Deutsche Musikrat gratuliert seinem Vizepräsidenten Prof. Udo Dahmen herzlich zum Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg! Udo Dahmen prägt das Musikleben seit Jahrzehnten sowohl als aktiver Musiker wie auch durch seine Expertise, Kommunikationsstärke, Tatkraft und sein genreübergreifendes Engagement insbesondere für die Förderung des musikalischen Nachwuchses im Rock-, Pop- und Jazzbereich. Nicht zuletzt als Initiator des PopCamp des Deutschen Musikrates hat sich Udo Dahmen als Visionär erwiesen und wesentliche Impulse für die Förderung der kulturellen Vielfalt im Musikrat und darüber hinaus für das ganze Musikleben gegeben. Der Deutsche Musikrat schätzt sich glücklich, Udo Dahmen als Vizepräsident seit 20 Jahren mit Rat und Tat an seiner Seite zu haben.“

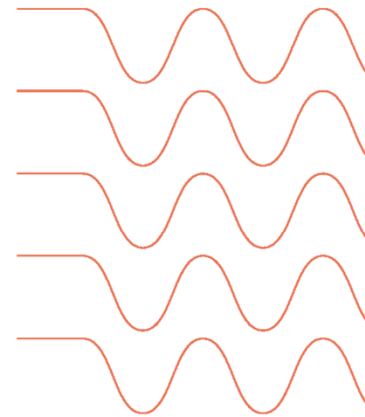
Der Schlagzeuger Prof. Udo Dahmen ist seit 2003 künstlerischer Direktor, Geschäftsführer und Professor der Popakademie Baden-Württemberg in Mannheim. Er hat zahlreiche CDs und Bücher veröffentlicht, erläutert seit 2013 im Kulturprogramm SWR2 in der Rubrik „Erklär mir Pop“ wöchentlich einen bekannten Popsong der letzten Jahrzehnte und ist seit 2015 Ehrenpräsident des Deutschen Schlagzeugerverbands Percussion Creativ.

Berlin, 26. April 2023

Deutscher Musikrat e. V.
Generalsekretariat
Schumannstraße 17
10117 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 - 308810 - 10
generalsekretariat@musikrat.de

www.musikrat.de



Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien